

DER TAGESSPIEGEL

Schöne neue Sharing-Welt

VON AXEL QUANZ

Für die einen ist es ein Heiligtum, für die anderen Quell allen Ärgers: das Auto. Ist es gerecht, es zu verteufeln? Meine Antwort: Das Auto muss nicht komplett weg, aber es sollte weniger davon geben, besonders in der Innenstadt, außerdem kleinere – emissionsfrei und leise. In der wachsenden Stadt gibt es nicht genügend Platz. Für den hohen Ressourcenverbrauch des motorisierten Individualverkehrs sprechen immer weniger Argumente.

Der Personenverkehr in Berlin wächst: Jedes Jahr müssen in der Stadt über 4,5 Milliarden Wege bewältigt werden, jedes Jahr kommen rund 50 Millionen hinzu. Den Verkehr gut und umweltverträglich zu organisieren, schafft große Herausforderungen. Ersten: Emissionen. Wie in vielen Städten werden auch in Berlin die Grenzwerte für Luftschadstoffe nicht eingehalten, die Co₂-Emissionen sind zu hoch. Zweitens: Flächenkonkurrenz. Für den Verkehr in der Hauptstadt stehen 136 Quadratkilometer Fläche zur Verfügung, etwa 15 Prozent der Gesamfläche. Mit Blick auf das Ziel einer umweltgerechten und lebenswerten Stadt sollte diese Fläche nicht größer werden.

Besonders in der Innenstadt nimmt die Konkurrenz zwischen den Verkehrsteilnehmern groteske Züge an. Es fahren oder stehen in Berlin rund 1,2 Millionen Autos. Dazu kommen Fahrräder, Busse, Bahnen, Trams, Taxen und Anbieter ergänzender Mobilitätsdienstleistungen wie Car- und Bike-Sharing, RidePooling oder e-Scooter. An den Rand gedrängt werden häufig die Fußgänger. Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmern sind zum Teil unvermeidbar. Doch neben den Herausforderungen gibt es auch gewaltige Chancen: Etwa 70 Prozent aller Wege werden bereits heute mit Bus oder Bahn, Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt. Der Anteil des Autos liegt bei rund 30 Prozent, acht Prozent weniger als 1998. Berlin verfügt zudem über ein hervorragendes ÖPNV-Angebot. Zwischen 1997 und 2017 wuchs die Zahl der Fahrgäste um etwa 40 Prozent auf rund 1,5 Milliarden Fahrgäste pro Jahr. Hinzu kommt: Berlin ist flach und verfügt über viele breite Verkehrsachsen, die genügend Raum für umweltverträgliche Verkehrsträger bieten. Eigentlich ein ideales Terrain für das Fahrradfahren. Berlin ist auch die Sharing-Hauptstadt: In keiner anderen Stadt Deutschlands stehen so viele Angebote zur Verfügung. Alles gute Voraussetzungen, um den Verkehr umweltgerecht weiterzuentwickeln. Es gilt, klare Schwerpunkte zu setzen. Im ÖPNV brauchen wir neue und verlängerte Linien, mehr und neue Fahrzeuge, mehr Service – um künftig noch mehr Fahrgäste zu transportieren. Der Radverkehr muss gefördert werden: Kein Verkehrsmittel ist so leise, preiswert, emissionsarm und flexibel. Die erforderliche Infrastruktur ist ebenfalls platzsparend und günstig. Es braucht mehr Kreuzungen, breite und sicherere Radwege, außerdem mehr sichere Fahrradstände an S- und U-Bahn-Stationen. Der innerstädtische Pkw-Verkehr sollte gleichzeitig verringert werden. In einigen Stadtlagen trägt die Parkplatzausweitung mit 30 Prozent zum Verkehrsaufkommen durch Kfz bei. Diese Zahl muss weiter sinken. Dafür sind Anreize nötig, auch die Ausweitung der Parkraumwirtschaft.

Den Verkehrsträgern des Umweltverbunds muss Priorität eingeräumt werden. Das erfordert Mut und Überzeugungskraft. Die schöne neue Sharing-Welt mit ihren Angeboten beschränkt sich bislang fast nur auf die Innenstadt. Wenn die Berliner auf ihr Auto verzichten sollen, braucht es Alternativen nicht nur in Mitte und Friedrichshagen, sondern auch in Spandau und Köpenick. Je besser sie sind, desto weniger wird man dem Auto nachzuer.

— Axel Quanz ist Mobilitätsberater.

hen so viele Angebote zur Verfügung. Alles gute Voraussetzungen, um den Verkehr umweltgerecht weiterzuentwickeln. Es gilt, klare Schwerpunkte zu setzen. Im ÖPNV brauchen wir neue und verlängerte Linien, mehr und neue Fahrzeuge, mehr Service – um künftig noch mehr Fahrgäste zu transportieren. Der Radverkehr muss gefördert werden: Kein Verkehrsmittel ist so leise, preiswert, emissionsarm und flexibel. Die erforderliche Infrastruktur ist ebenfalls platzsparend und günstig. Es braucht mehr Kreuzungen, breite und sicherere Radwege, außerdem mehr sichere Fahrradstände an S- und U-Bahn-Stationen. Der innerstädtische Pkw-Verkehr sollte gleichzeitig verringert werden. In einigen Stadtlagen trägt die Parkplatzausweitung mit 30 Prozent zum Verkehrsaufkommen durch Kfz bei. Diese Zahl muss weiter sinken. Dafür sind Anreize nötig, auch die Ausweitung der Parkraumwirtschaft.

Den Verkehrsträgern des Umweltverbunds muss Priorität eingeräumt werden. Das erfordert Mut und Überzeugungskraft. Die schöne neue Sharing-Welt mit ihren Angeboten beschränkt sich bislang fast nur auf die Innenstadt. Wenn die Berliner auf ihr Auto verzichten sollen, braucht es Alternativen nicht nur in Mitte und Friedrichshagen, sondern auch in Spandau und Köpenick. Je besser sie sind, desto weniger wird man dem Auto nachzuer.

— Axel Quanz ist Mobilitätsberater.

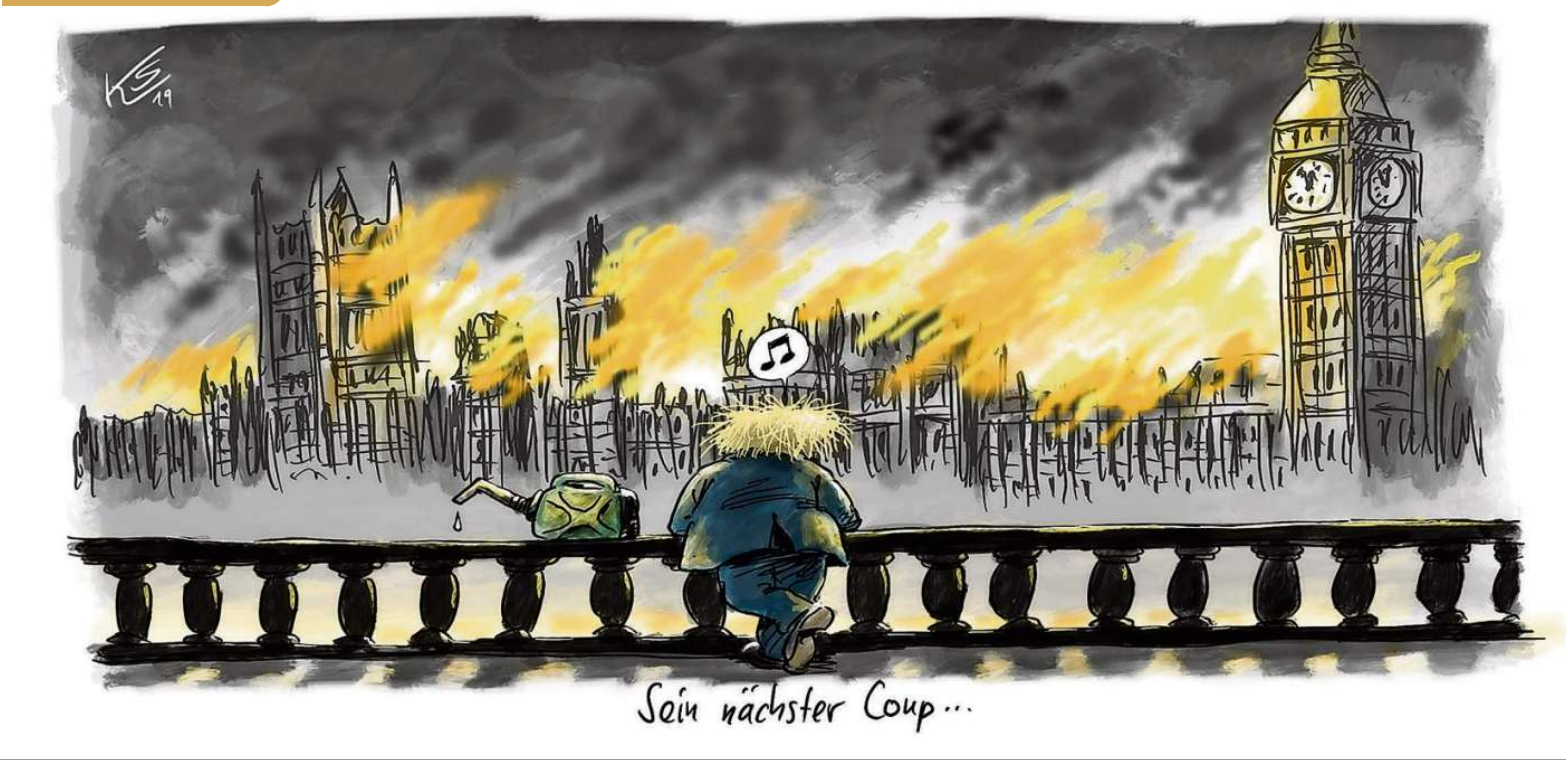
ANZEIGE



shop.tagesspiegel.de

Bestellhotline (030) 290 21-520 · Tagesspiegel-Shop, Askanischer Platz 3, 10963 Berlin · Mo. – Fr. von 9.00 bis 18.00 Uhr · Kundenparkplatz

STUTTMANN



Der radikale Rest

Warum es international nach Wahlen immer länger dauert, bis eine Regierung steht

VON MICHAEL BRÖNING

Vor 100 Jahren brachte der irische Dichter William Butler Yeats folgende Zeilen zu Papier: „Zerfall ringsum, das Zentrum hält nicht stand.“ In Anbetracht von Polarisierung, populistischen Revolten und ideologischen Grabenkämpfen kommt das Zentrum an vielen Orten doch noch nicht einmal mehr zusammen! Wo sich das politische Spektrum in den fünfziger und sechziger Jahren in zwei, drei ideologische Fraktionen aufteilen ließ, herrscht heute ein ideologischer Flickenteppich.

Nach den Wahlen in Brandenburg und Sachsen am Sonntag könnte die Zersplitterung der Parteienlandschaft zu langwierigen und schwierigen Koalitionsverhandlungen führen – und es wird nicht das letzte Mal sein, dass sich die Regierungsbildung hinzieht. Schon der Großen Koalition gingen ein Verhandlungsmarathon und eine Mitgliederbefragung beim sozialdemokratischen Juniorpartner voraus. Deutschland fügt sich damit in einen Trend. In vielen Demokratien gibt es immer mehr Parteien in den Parlamenten – und die Koalitionsverhandlungen ziehen sich immer länger hin.

Deutliches Beispiel ist das Vereinigte Königreich. Hier sorgte das Mehrheitswahlrecht über Jahrzehnte für klare Einparteieregierungen. Heute aber sind auch in Westminster Koalitionen keine Ausnahmen mehr. So musste Premierminister David Cameron 2010 eine Kooperation mit den Liberaldemokraten eingehen – die erste Koalition seit Winston Churchills Kriegskabinetten. Auch Theresa May konnte sich ihre Macht nur durch ein Abkommen mit einer nördlichen Regionalpartei sichern, das bislang auch Boris Johnson als Premierminister Johnso

Ein extremes Beispiel sind die Niederlande. Dort teilen sich derzeit 13 Parteien die Parlamentsbänke. Fast sieben Monate musste der spätere Premierminister Mark Rutte auf seinen Koalitionsvertrag hinarbeiten – fast doppelt so lange wie bei dahin in Den Haag üblich. Die am Ende gebildete Regierung besteht aus vier Parteien und verfügt über eine Parlamentsmehrheit von gerade einmal einem Sitz.

Dass es immer länger dauert, bis Koalitionen zustande kommen, ist ebenfalls ein Muster. Volle 541 Tage gingen 2010 in Belgien ins Land, bis sich die Parteien auf eine Regierung verständigten. Damit schaffte es Belgien ins Guinness

Buch der Rekorde. Seit der Wahl im Mai sind die belgischen Parteien auf dem besten Weg, ihren Negativrekord aus dem Jahr 2010 erneut anzupfeilen – noch ringen sie um eine Regierung. Der schwedische Premierminister Stefan Löfven wiederum benötigte Anfang des Jahres 134 Tage zur Errichtung einer Minderheitsregierung aus Sozialdemokraten und Grünen. Bis dahin dauerten Koalitionsverhandlungen in Stockholm im Schnitt eine Arbeitswoche.

Dabei sind all das noch die erfolgreichen Fälle. Sicher gelingt mancherorts eine rasche Koalitionsbildung – wie zuletzt in Italien. International enden derzeit aber auch immer wieder Versuche im Chaos. In Nordirland etwa kollabierte vor zwei Jahren ein Abkommen zwischen Sinn Féin und der rechtsextremen DUP und keine Macht der Welt kann die beiden Parteien derzeit dazu bewegen, sich auf eine neue Kooperation zu verständigen. Die Region ist seitdem faktisch ohne gewählte Regierung. In Spanien ist es dem sozialistischen Parteichef Pedro Sanchez in zwei Anläufen nicht gelungen ist, eine

Koalition zusammenzubringen. Deshalb steuert das Land nun auf Neuwahlen zu – zum vierten Mal in vier Jahren. Damit würde Spanien dem Beispiel Israel folgen. Die Knesset konnte sich im Mai nicht auf einen Premierminister verständigen. Sie löst sich nun lieber selbst auf. Mitte September wird neu gewählt.

Die langen und schwierigen Koalitionsbildungen führen dazu, dass das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Demokratie sinkt. Doch wo liegen die Ursachen? Warum die Kompromisslosigkeit?

Überzeugende Erklärungen aus der Politikmannschaft sind hier bislang eher Mangelware. Zwar kommt statuiert auch die Wissenschaft vermehrte „Verhandlungsverfahren“, die Suche nach politischen Kompromissen erschweren. Mit „Komplexität“ ist schlicht die Anzahl der im Parlament vertretenen Parteien gemeint. Der Faktor Unsicherheit hingegen wird verschärft, wenn sich die verhandelnden Parteien über die eigenen Positionen ihrer möglichen Koalitionspartner im Unklaren sind.

Ein genauerer Blick auf die Ursachen der Kompromissunfähigkeit ist derzeit an der schwedischen Universität Lund in Arbeit. Ein wichtiger Faktor dürfte die Parteien selbst sein. Den europäischen Parteien laufen seit Jahren die Mitglieder davon – und zwar in fast jedem Land und in fast jeder Partei. Je weniger selbstverständlich die Mitgliedschaft in Parteien ist, desto mehr geraten sie in den Sog der Kompromisslosigkeit. Der Trend zur Radikalität gefällt den in den Parteien verbliebenen Aktivisten. Nicht Kompromissfähigkeit, sondern ideologische Reinheit steht gefragt. Das reduziert den Verhandlungsspielraum der Spitze und somit die Aussichten auf erfolgreiche Regierungsbildung. Sie ist es, die die Ränder stärkt und dabei das Zentrum zerstört.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

den Triumph Donald Trumps in den republikanischen Vorwahlen. Das ganze Ausmaß dieses Dilemmas wird in einer aktuellen Untersuchung des Pew Research Center deutlich, in der US-Parteimitglieder der Demokraten und der Republikaner nach ihrer Bewertung von Kompromissen befragt wurden: Abstrakt wünschen sich zwar gut 65 Prozent der Parteianhänger von der Politik Kompromisse. Doch sobald es konkret wird, verfliegt das Engengedankene. Eine Mehrheit in beiden Parteien versteht unter Kompromissenbereitschaft nämlich lediglich Zugeständnisse der jeweils anderen Seite. Vom eigenen Lager wird Prinzipientreue verlangt.

Diese Daten zeigen, dass gerade politische Parteien gefordert sind, die gesellschaftlichen Spaltung entgegenzutreten und die Idee des Kompromisses zu rehabilitieren. Dazu aber müssen sie einen heiklen Spagat versuchen: Sie müssen einerseits klare politische Alternativen aufzeigen, denn nichts ist schädlicher für die Demokratie als die Mär der vermeintlichen Alternativlosigkeit. Gleichzeitig aber müssen sie aus eigenem Interesse darauf achten, dass der Ton der Auseinandersetzung spätere Zugeständnisse nicht unmöglich macht.

Konkret heißt das, sich nicht den Verlockungen der Radikalität zu ergeben und Dogmatismus als Weitsicht zu verkaufen. Bei aller Klarheit in der Positionierung sollten politische Konkurrenten als temporäre Widersacher betrachtet werden, nicht als Feind. Anders als bei William Butler Yeats muss die Antwort auf die „leidenschaftliche Bessenseinheit“ keineswegs „Kraftlosigkeit“ sein. Wohl aber eine Absage an radikale Kompromisslosigkeit. Sie ist es, die die Ränder stärkt und dabei das Zentrum zerstört.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.

— Michael Bröning leitet das Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auf Tagesspiegel-Gas befasst er sich mit politischen Bewegungen und der Krise der Demokratie in internationaler Perspektive.